

■ Wiesbaden/Hessen

# DRK-Reanimations-Register wird ausgeweitet

Im Oktober 2020 freuten sich die Initiatoren über die Möglichkeit, in der Titelgeschichte des Fachmagazins „Rettungsmagazin“ Ausgabe Nr. 6 – November/Dezember, das Reanimations-Register des DRK-Hessens umfangreich vorzustellen.

Ab 2021 schließt sich der DRK-Landesverband Oldenburg dem hessischen „Reanimations-Register“-Pilotprojekt des DRK-Landesverbandes Hessen an. Das Projekt der hessischen DRK-Ärztinnen und Ärzte ist zum Jahresbeginn 2020 gestartet und verzeichnet bis zum Redaktionsschluss 43 Reanimationen, die durch ehrenamtlichen DRK-Einsatzkräfte durchgeführt worden sind. Durch die dezentrale Erhebungsmethode – der Online-Fragebogen kann innerhalb von ein bis zwei Minuten am Smartphone ausgefüllt werden – hat sich das Projekt sehr schnell in den hessischen Kreisverbänden etabliert. Ziel des Reanimations-Registers ist es, die Ausbildung und Ausstattung der ehrenamtlichen DRK-Einsatzkräfte zu verbessern. Landesarzt Dr. Matthias Bollinger: „Wir sind sehr dankbar, dass die Kreisverbände so engagiert, schnell und tatkräftig an unserem Projekt mitarbeiten. Mit unserem Projekt können wir bundesweit erstmals Maßnahmen bei Reanimationen überregional erheben und auswerten.“



Der Landesarzt des DRK-Landesverbandes Oldenburg e.V., Dr. Christoph Keller, hat die Mitwirkung seines Landesverbandes an dem Pilotprojekt zum Jahresbeginn 2021 initiiert. Dadurch wird es möglich sein, die Datenbasis und somit auch die Aussagekraft der erhobenen Daten zu erweitern.

Mehr zum Projekt: <https://www.drk-hessen.de/leistungen/projekte/reanimations-register.html>  
H.S./GiP

DRK-Landesarzt Dr. Matthias Bollinger (li.) und Hagen Schmidt (re.) – Referent Betreuungsdienst Bereich Katastrophenschutz und Suchdienst – freuen sich über die guten Rückmeldungen zum Anfang 2020 neu eingeführten Reanimations-Register des DRK Hessen.

